

# Gemeinde Büchen

## Beschlussvorlage

### Bearbeiter/in:

Anja Maaske

### Beratungsreihenfolge:

#### **Gremium**

Bau-, Wege- und Umweltausschuss  
Gemeindevertretung Büchen

#### **Datum**

08.02.2021  
23.02.2021

### Beratung:

#### **Umbau Pflasterstreifen und Gehweg, Bereich Verkehrsinsel Möllner Straße**

Aufgrund von Hinweisen mehrerer Anwohner, zuletzt vom 25. Januar 2021 (siehe Anlage Beschwerde), bezüglich Lärmbelästigung und ausreichender Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich der neuen Verkehrsinsel in der Möllner Straße (L200) wurde das Ingenieurbüro GSP mit möglichen Umplanungsvarianten für den Umbau des Pflasterstreifens beauftragt.

Der vorhandene Pflasterstreifen aus Naturstein (siehe Anlage 1) wird häufig von Verkehrsteilnehmern überfahren, was zur Folge hat, dass es zu Überfahrgeräuschen kommt.

Das Ingenieurbüro GSP hat 3 Varianten (siehe Anlage 2 bis 4)

- Betonpflasterstreifen in Betonbettung (Variante 1)
- Randstreifen aus Asphalt (Variante 2)
- Randstreifen aus Gussasphalt (Variante 3)

in Absprache mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr ausgearbeitet. Allen 3 Varianten stimmte der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr zu.

In den Anlagen 2 bis 4 sind die möglichen Varianten beschrieben und die dazugehörigen Umbaukosten aufgeführt, zusätzlich fallen die jeweiligen Ingenieurhonorarkosten an.

Des Weiteren wurde das Ingenieurbüro GSP mit der Umplanung des Gehweges, parallellaufend zum Pflasterstreifen beauftragt. Grund hierfür ist eine deutliche optische Abhebung zwischen Gehweg und Fahrbahn, so dass dem Verkehrsteilnehmer signalisiert wird „Achtung Ortseinfahrt-langsam fahren“ (siehe Anlage 5 bis 7).

Angedacht ist ein Hochbord zwischen Fahrbahn und Gehweg ab Beginn der Verkehrsinsel Richtung Tannenweg, um somit den Gehweg anzuheben. Zusätzlich

soll der Gehweg rot gepflastert werden.

Am Ende des Gehweges soll dauerhaft eine rot-weiße Barke aufgestellt werden. Hinter der Barke Richtung Roseburg soll der Asphalt aufgenommen werden und ein Grünstreifen entstehen mit einer Bepflanzung von Sträuchern in Höhe von 50-60cm. Hier ist noch eine Genehmigung der Verkehrsbehörde einzuholen.

Diese Umbaumaßnahme bringt eine deutliche Sicherheit für die Nutzung des Fußgängers und Fahrradfahrers einher, da der Gehweg und die Fahrbahn nicht mehr auf einer Ebene liegen. Die zusätzliche Bepflanzung von Sträuchern stellt eine optische Einengung der Fahrbahn da und trägt zur Geschwindigkeitsreduzierung bei.

Der Umbau des vorhandenen Pflasterstreifens und die Umbaumaßnahme des Gehweges werden zu einer deutlichen Veränderung der Anwohner im Lärchenweg 1 bis 3 beitragen.

In der Bau-, Wege- und Umweltausschusssitzung sprach sich der Bürgermeister für die Variante 3 – Randstreifen aus Gussasphalt mit der Anhebung des Gehweges aus. Weiter empfahl dieser dem Ausschuss die Auswechslung der in Beton verlegten Regenwassergosse bis Höhe Haus Lärchenweg 5. Der Bürgermeister schätzt die Gesamtkosten auf bis zu 120.000,-- €.

Herr Engert bat darum, keine Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Gemeindevertretung zu fassen, sondern um Beratungszeit in den Fraktionen.

Diesem Antrag wurde gefolgt, jedoch war sich der Ausschuss darüber einig, dass nicht erneut der Bau-, Wege- und Umweltausschuss sondern direkt die Gemeindevertretung am 23.02.21 zu diesem Thema beraten und entscheiden soll, um nicht weitere Zeit zu verlieren. Weiter wurde die Verwaltung gebeten, die Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung wie folgt zu ändern:

**Beschlussempfehlung:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Ausführung der Variante 3: Randstreifen aus Gussasphalt mit der Anhebung des Gehweges und die Auswechslung der in Beton verlegten Regenwassergosse bis Höhe Haus Lärchenweg 5 im Jahr 2021.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Ausschreibung vorzunehmen und den Auftrag der drei Umbaumaßnahmen zu erteilen. Die Haushaltsmittel sind über den Nachtragshaushalt bereitzustellen.